

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Cornelia Behm, Undine Kurth (Quedlinburg), Hans-Josef Fell, Bärbel Höhn, Nicole Maisch, Ulrike Höfken, Friedrich Ostendorff und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

### **Handel mit Walprodukten**

Nach Angaben der Walschutzorganisation Whale and Dolphin Conservation Society (WDCS) hat Island 2009 über 22 Tonnen Walmehl illegal nach Dänemark und 2010 zirka 250 Kilogramm Walfleisch illegal nach Lettland – beides EU-Mitgliedstaaten – sowie von 2006 bis 2009 708 Kilogramm Walöl nach Norwegen, 2008 bis 2010 215 800 Kilogramm Walfleisch nach Japan und 2008 909 Kilogramm Walfleisch auf die Färöer Inseln exportiert.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie bewertet die Bundesregierung die Angaben der WDCS zum isländischen Handel mit Walprodukten?
2. Welche Kenntnisse besitzt die Bundesregierung über die Verwendung von Walprodukten bei der Herstellung von Futtermitteln in den Walfangstaaten und dem etwaigen Handel mit diesen?
3. Wie bewertet die Bundesregierung angesichts der Angaben des WDCS die Gefahr, dass Walprodukte unmittelbar (z. B. durch illegale Importe) oder mittelbar durch den innereuropäischen Warenverkehr (z. B. als Fleisch von Tieren, die mit Walprodukten gefüttert wurden) nach Deutschland kommen könnten?
4. Welche Vorkehrungen trifft die Bundesregierung gegen unmittelbare und gegen mittelbare Importe von Walprodukten nach Deutschland?
5. Welche Rückschlüsse zieht die Bundesregierung aus der Tatsache, dass Island aktiv den Handel mit Walprodukten betreibt, für die Verhandlungen innerhalb der Internationalen Walfangkommission (IWC) über die Zukunft der IWC?

Berlin, den 23. April 2010

**Renate Künast, Jürgen Trittin und Fraktion**

